

Beilage zum Enzthäler No. 119.

Dienstag, den 6. Oktober 1868.

Privatnachrichten.

Gesuch.

Es wird im hiesigen Oberamts-Bezirk ein Agent gesucht, welchem eine Provision von 20 Prozent gewährt werden kann. Näheres die Redaktion.

Neueste Wiener 10 Fl. Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- u. Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen 10mal 25,000 Gulden, 19mal 20,000 Gulden, 40mal 15,000 Gulden, 20mal 10,000 Gulden, 30mal 4000 Gulden, 10mal 3600 Gulden, 30mal 3000 Gulden, 39mal 2000 Gulden, 29mal 1500 Gulden, 41mal 1200 Gulden u. s. w.

Beginn der Ziehung am 14. Oktober d. J.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postarten machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Bank- & Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

Ein heizbares Zimmer

hat zu vermieten

Schuhmacher Wagner Wtm.

Zu haben bei:

Otto Riecker in Pforzheim

ist das in weit über 100,000 Exemplaren im Laufe weniger Monate verbreitete, in allen Kreisen der Gesellschaft Aufsehen erregende und einzig in seiner Art geschriebene, fesselnde Werk:

Der

Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bog. 3 Sgr. — 12 fr. Rh. jedes Heft. Prospect.

In einem reizenden Gebirgsbörse entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern von den gewaltigen Ereignissen des Sommers 1866, und wie die drückende schwüle Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine Ahnung von den kommenden Ereignissen in der Bevölkerung; mit Blitzesschnelle befördern plötzlich die Eisenbahnen bei Tag und bei Nacht Bataillone, Schwadronen und Batterien; fertig! schallt das Commando, fertig! tönt das Signal der hellschimmernden Trompete, es wirbeln die Trommeln und drauf! den Kolben fester gepackt geht's mit lautem, todesverachtendem Hurra! Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt, und tapfer sind Beide, doch schnell, schneller, eh' wir's gedacht, naht der Tag der Entscheidung, der blutige Tag, der große Tag von Sabowa! — Wir folgen dem tühnen Fluge der Main-Armee von dem Treffen bei Langensalza bis zu dem Tage von Würzburg und — ein Zeichen der gerechten Unparteilichkeit des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von Lissa und Custozza im Glanze ihres Ruhmes, an den Stätten der Gefahr und des Todes!

Hierzu 4 wunderschöne Prämien: 1. Romeo und Julia. 2. Othello und Desdemona. 3. Die überraschten Desertheer. 4. König Wilhelm im Granatfeuer von Königgrätz.

Dies interessante, zeitgemäße und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Otto Riecker in Pforzheim.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Dampf- u. Segelschiffen zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen wöchentlich 2 Mal:

Der concessionirte Agent

Carl Mahler in Neuenbürg.



ca. 2000 fl. werden gegen genügende gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Zeitungs - Annoncen - Expedition

von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt am Main.**

Dieselbe vermittelt ausschliesslich Zeitungs-Inserate in jede Zeitung aller fünf Welttheile, — berechnet stets die Originalpreise, — gewährt bei grösseren Aufträgen angemessenen Rabatt, — liefert Belegblätter über jedes Inserat, — beseitigt alle Porto-Auslagen und sonstigen Nebenkosten, liefert vorherige Kosten-Anschläge und versendet auf Verlangen gratis und franco ein

vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniss.

Haasenstein & Vogler

in Frankfurt a. M., in Wien, in Hamburg, in Berlin, in Basel, in Leipzig, in Basel.

Frankreich u. d. Schweiz
Für
ist unserer Firma die ausschliessliche Agentur in Deutschland von der Mehrzahl der bedeutendsten Zeitungen contractlich übertragen worden.



Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Hartlef in Bonn gefertigten

Stollwerd'schen Brust-Bonbons

sind à 14 kr. per Packet echt zu haben
in Neuenbürg bei Carl Buxenstein,
„ Siebenzell bei Apotheker Keppler,
„ Wilbbad bei Fr. Keim.

25 fl. Belohnung

Demjenigen, welcher einen unberufenen Jägdler auf Birkenfelder Gemarkung dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich bestraft wird. Von wem? sagt die Redaktion.

Jagdhausüber ist der Gemeindeförster.

Neuenbürg.

6 Jahrgänge des **Gewerbeblattes** von 1858 bis 1863, gebunden und gut erhalten, werden à 15 kr. per Band verkauft. Wo sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Gotha, 30. Sept. Die Nordpol-Expedition ist heute glücklich nach Bergen zurückgekehrt. Sie war am 14. Sept. bis 81 Grad 5 Minuten nördlicher Breite vorgedrungen. Eisverhältnisse und Witterung waren dieses Jahr überall äußerst ungünstig. Trotzdem sind die Resultate werthvoll für die Wissenschaft, besonders die östlich von Spizbergen erzielten. Die Expedition geht von Bergen nach Bremerhaven. Das Schiff ist für weitere Expeditionen gut im Stande geblieben. (Köln. Z.)

Württemberg.

— In den ersten 6 Monaten d. J. sind in Württemberg 101,497 Centner Salz versteuert worden; es entfällt dafür für Württemberg eine Einnahme von 221,590 Thaler. Das ergäbe für das ganze Jahr einen Salzsteuer-Ertrag von etwa 800,000 fl. (W. G.)

Heilbronn, 30. Sept. Lebhaftes Zufahren, jedoch alles rasch verkauft. Preise von Mostobst wie am letzten Markt. Tafelobst stellte sich per Centner auf 3 fl. 12—24 kr. Schluß des diebjährigen Obstmarkts den 3. Oktober.

Ausland.

In Bern fand eine demokratische Zusammenkunft aus allen Ländern, der sog. Friedens- und Freiheitskongreß, statt. Derselbe hat am 23. Sept. die soziale Frage behandelt. Die Einen wollen den Staat, die Andern das Eigenthum abschaffen, und am 24. Sept. wurde auch die Abschaffung der Kirche vorgenommen. Der Kongreß verlangt, daß nichts mehr für kirchliche Bedürfnisse verausgabt, und daß der religiöse Unterricht aus den öffentlichen Schulen beseitigt werde. Der Russe Bakunin mit seinem Anhang beantragte, auszusprechen, daß die Religion, der Glaube an einen persönlichen Gott und ein zukünftiges Leben das größte Unglück der Menschheit sei.

(Das Erdbeben in Südamerika.) Wir theilen hierüber das Wesentliche eines Briefes des englischen Vicekonsuls in Arica (Küstenstadt

in Peru, welche 1833 durch ein Erdbeben verwüstet worden war) mit: „Am 13. August um 5 Uhr Nachmittags wurden wir von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht; kaum hatte ich Zeit, meine Frau auf die Straße hinauszuführen, als auch schon mein Haus in sich zusammenstürzte. Gleichzeitig entstand ein 2—3 Zoll breiter Riß im Boden, aus dem Staub mit einem überwältigenden Gestank aufwirbelte. Die Luft verdunkelte sich plötzlich so sehr, daß ich auf 2 Fuß Entfernung weder Frau noch Kinder sehen konnte. Wir hätten nothwendig ersticken müssen, wenn die Luft sich nicht nach ungefähr 2 Minuten wieder geklärt hätte. Nun sammelte ich aus den Trümmern das Werthvollste meines Haushaltes und wir wandten uns über den schwankenden Boden hinweg, den Hügeln zu, mitten durch fallende Häuser, erschlagene, verwundete, um Hilfe rufende Menschen. So ging es langsam vorwärts, denn der Zustand meiner Frau, die ihrer Entbindung nahe war, verbot die Eile. Da plötzlich ertönte ein furchtbarer Ruf, so schrecklich, wie ihn Menschen selten gehört haben werden — „das Meer weicht zurück!“ und nun als ich die letzten Häuser der Stadt erreicht hatte, wandte ich mich um. Welch' ein Schauspiel — allmächtiger Gott! Ich sah, wie alle Schiffe aus der Bucht mit einer Schnelligkeit von etwa 10 englische Meilen per Stunde in die See hinausgeschleudert wurden. Wenige Minuten später und die rückweichende Wassermasse wurde durch eine etwa 50 Fuß hohe, mit furchtbarer Schnelligkeit anrückende Welle gehemmt. Die Welle selber wälzte sich majestätisch heran, die eben hinausgeschleuderten Schiffe mit sich gegen das Ufer führend. Dieses überfluthend, zertrümmerte sie den Molo, meine daneben stehende Amtswohnung, das Zollamt und weit ins Land hinein sämtliche Häuser. Ich stand, athemlos dem grauenvollen Schauspiel zusehend. Was ich besessen und durch 22jährige harte Arbeit erworben hatte, war vernichtet. In wenigen Minuten war das Schreckliche geschehen. Von den zurückgeschleuderten Schiffen lagen einige als elende Wracks trocken auf dem Strande, andere umgeschlagen auf dem Wasser. Das peruanische Kriegsschiff „Amerika“ verlor, wie sich später herausstellte, 85 Leute; auf dem amerikanischen Transportschiff „Fredonia“ ging Mann und Maus zu Grunde; die britische Bark „Chanareillo“ lag hoch oben auf dem Strand zerschmettert und mit dem Verlust ihrer halben Mannschaft; eine andere amerikanische mit Guano geladene Bark war spurlos im großen Wassergrabe verschwunden. Nur der amerikanische Kriegsdampfer „Wateree“ kam mit dem Verlust eines einzigen Matrosen davon. Es war ein leichtes Fahrzeug, das wunderbarer Weise auf dem Wellenkamm weit hinein ins Land getragen worden war. Betend, ohne Obdach und Nahrung, brachten wir die Nacht auf den Hügeln zu. Als der Morgen anbrach, wagte ich mich in die äußersten Straßen der Stadt hinein, woselbst ich unter Trümmern einige Bisquits, etwas Thee, Zucker und einen Theekessel aufblas. Dann zogen wir weiter — eine traurige Karavane; gestern erst gelang es mir, mit Stöcken und Matten ein Nothzelt für mich und die Meinigen aufzurichten.“